

Basisinfo – Schutzgüter

Schutzgut Mensch/Naturgefahren



Leitfragen – Besondere Relevanz für Climate Proofing

- Befindet sich der Untersuchungsraum in Hanglage, im alpinen Bereich, in Fließgewässernähe, in der Nähe von bewohnten Gebieten?
- Befinden sich im Untersuchungsraum geogene Instabilitäten, die durch Starkregenereignisse leichter zu Erosionsvorgängen neigen?
- Gibt es im Untersuchungsraum Wälder mit Schutzfunktion, die durch vermehrtes Auftreten von Starkregenereignissen oder Stürmen gefährdet sein könnten (z.B. Erosion, Windwurf, Waldbrände, Blitzschlag)?
- Sind Entwässerungsanlagen Teil des technischen Vorhabens?

Klimasignal (Spezifizierungen siehe auch Wirkmodelle)	Potentielle Auswirkungen auf das Schutzgut Relevante Parameter UVP-Schutzgutbetrachtung (farblich hervor gehoben)
Mittlere Temperaturveränderung (Anstieg) Mittlere Temperaturveränderung (Anstieg)/Trockenheit	Rückgang der Gletscher und Permafrostflächen → vermehrtes Vorkommen von Bodeninstabilität und damit Erosion Wald- und Flächenbrände aufgrund vermehrt auftretender Hitzeperioden und Trockenheit [5]
Starkniederschläge (klein- und großräumig)	Erhöhte Gefahr für Erosionsvorgänge (Vermurungen, Rutschungen, Steinschlag) und Überschwemmungen (Wechselwirkung mit Boden/Oberflächengewässer) insbesondere <ul style="list-style-type: none"> • an Hängen • im Nahbereich von Fließgewässern • an den Gewässerufem • abhängig von der Wald-Bewirtschaftung (Art, offener Rodungsflächen, etc.) Gefährdung von Menschen und Häusern im Nahbereich
Schneefall	Gefahr des Schneegleitens auf offenen Windwurfllächen Schneedruck, Lawinen
Wind (klein- und großräumige – Stürme): Tornados, Blitzschlag	Vermehrtes Auftreten von Windwurf insbesondere an gefährdeten Standorten (z.B. Waldränder, windexponierte Hänge) Brände aufgrund vermehrt auftretender Blitzschlag-

Klimasignal (Spezifizierungen siehe auch Wirkmodelle)	Potentielle Auswirkungen auf das Schutzgut Relevante Parameter UVP-Schutzgutbetrachtung (farblich hervor gehoben)
	Ereignisse insbesondere in Kombination mit Trockenheit/Hitze [5]

Quellennachweise
<p>[1] Eitzinger J., Haberl H. et al. (2014) Kap. 2.4. Wasserwirtschaft und Gewässerschutz. In: Band 3 APCC (2014) http://hw.oeaw.ac.at/0xc1aa500e_0x003144af.pdf :</p> <p>[2] Nachtebel H-P. et al. (2014) Kap. Auswirkungen von Klimaänderungen auf die Hydrosphäre In: Band 2 APCC (2014) http://hw.oeaw.ac.at/0xc1aa500e_0x003144a3.pdf</p> <p>[3] Habersack, H., et al. 2011a. ÖWAV Arbeitsbehelf Fließgewässermodellierung– Feststofftransport und Gewässermorphologie. Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft Umwelt und Wasserwirtschaft, Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV), Wien. file:///C:/Users/voeller/Downloads/Flie%C3%9Fgew%C3%A4ssermodellierung-AB%20Feststofftransport%20und%20Gew%C3%A4ssermorphologie.pdf [3]</p> <p>[4] BMLFUW 2015 Anpassung an den Klimawandel in Österreich. Fortschrittsbericht. file:///C:/Users/voeller/Downloads/Fortschrittsbericht-Final_v17_2015-12-02_klein%20(3).pdf</p> <p>[5] BMLFUW 2017 Österreichischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel, Teil 2 – Aktionsplan, Handlungsempfehlungen für die Umsetzung, aktualisierte Fassung Jänner 2017.</p> <p>[6] BMLFUW 2015 Fortschrittsbericht zur Klimawandelanpassung. file:///C:/Users/voeller/Downloads/Fortschrittsbericht-Final_v17_2015-12-02_klein%20(4).pdf</p> <p>[7] Wissenschaftlicher Bericht WP 3 SPECIFIC - SPECific Climate change ForesIght in projeCt planning and EIA. Systematische Kriterien-basierte Analyse der Berücksichtigung von KW-Folgen und Möglichkeiten zur Anpassung in der UVP-Praxis in AT und DE.</p>